

Johannes G.s Blogarchiv 2017

Aus Platzgründen (und auch, weil die Einträge schließlich nicht jünger werden) lösche ich die älteren Blog-Beiträge von meiner Webseite, sammle sie jedoch in diesem Archiv. Die Texte werden von ihrem Inhalt her dann nicht mehr aktualisiert. Es ist also sehr gut möglich, dass Links nach einiger Zeit nicht mehr funktionieren, weil die betreffenden Websites nicht mehr existieren.

Blog-Einträge 2017

Dienstag, 27. Dezember 2016:

Wie alle Jahre wieder, glänzte auch dieses Weihnachtsfest — neben anstrengenden Verwandtenbesuchen — durch ein einschlägiges Fernsehprogramm. RTL bewies mit neuen Winnetou-Verfilmungen, dass die Apachen bereits ausgezeichnete Bodybuildingstudios gehabt haben mussten (interessanterweise wurde Old Shatterhand in dieser Neuauflage als wissenschaftsgläubiger Atheist dargestellt, während er in den Buchvorlagen von Karl May nichts anderes als tiefgläubiger Christ war). Das ZDF bewies, dass Helene Fischer wirklich alles schamlos kommerzialisieren kann, sogar Ausnahmesongs wie „Jeanny“ von Falco (dieses Lied war seinerzeit ein rebellischer Skandal, also genau das Gegenteil von dem, wofür Helene Fischer steht). Tele5 verweigerte mir zu allem Übel auch noch meinen größten Weihnachtswunsch, nämlich, „Die Pilgerin“ als SchleFaZ-Weihnachts-Zweiteiler zu bringen. Dennoch empfehle ich Kalkofes Jahresrückblick heute Abend auf eben diesem Sender. So dürfte das Jahr dann doch noch zu einem versöhnlichen Abschluss kommen.

Mittwoch, 16. November 2016:

Es wird wieder Zeit, mit dem Vögelfüttern zu beginnen. Dabei ist es empfehlenswert, das Futter an Orten zu platzieren, wo die lieben Tierchen auch zu anderen Jahreszeiten Nahrung finden, wie z. B. Obstbäume oder entsprechende Sträucher. Dort suchen sie nämlich zuerst.

Ich habe eine Möglichkeit entwickelt, aus einer Butterschmalzdose eine Vorrichtung zu basteln, in der Vogelfutter wie z. B. Sonnenblumenkerne untergebracht werden kann. Die Bastelanleitung für meinen Kleiber-Fütterer 2.0 befindet sich am Ende dieses Dokuments.

Wednesday, November 9, 2016:

According to South Park, elections mean a choice between a giant douche and a turd sandwich. Regarding the US presidential election, the giant douche has won, whereas the world's favourite was the turd sandwich. To be honest, I do not believe that Donald Trump can be much worse than George W. Bush, can he? Let's see what he really does, there is still a strong traditional Republican Party supporting and influencing him, so it cannot be so bad at all.

Regarding horror, I would like to mention that my first book of dark tales is available as Kindle e-book at Amazon. Its title is "The Snake's Skin And Other Short Dark Tales". For more information, please read my "Tipps-Archiv".

Samstag, 29. Oktober 2016:

Hier ein interessanter Beitrag auf der Facebook-Seite des Kindle Storyteller Awards 2016. Mit der Bitte, sich dies reinzuziehen
(Link zu <https://www.facebook.com/KindleDirectPublishingDE/videos/1820357854914623/>),
verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

P. S.: Ich habe mit meinem E-Book „Die Blechpuppe“ nicht gewonnen.

P. P. S.: Im Rahmen dieses Wettbewerbs waren die Teilnehmer dazu aufgerufen worden, ein Video hochzuladen, in dem sie darlegten, warum sie meinten, ihr Buch solle gewinnen, welche Gefühle sie beim uploaden des Buches hatten und was der Gewinn dieses Wettbewerbes für sie bedeuten würde. Hier mein Beitrag, verewigt auf YouTube (Link zu <https://www.youtube.com/watch?v=UQLAINjB1Go>).

Montag, 10. Oktober 2016:

Die Wahlsiegerin zu meiner Kartoffel des Jahres steht jetzt fest: ich habe mich für die Sorte Allians entschieden, da sie geschmacklich überzeugte und auch mit den diesjährigen Witterungsbedingungen am besten zurechtkam Hier gibt es meinen Kartoffelrapport 2016 (siehe Ende des Dokuments).
Weiterhin hat mein YouTube-Kanal ein neues Sorgenkind aufgenommen: es handelt sich um das erste Video meiner fiktiven Band „Gunsi und die letzte Ölung“. Da ich es seit nunmehr fast zwanzig Jahren nicht mehr geschafft habe, aktiv in einer Musikgruppe mitzuspielen, habe ich mich entschlossen, meine eigene Combo am Computer zu erstellen. Hier also „Gunsi und die letzte Ölung“ mit dem epochalen Mega-Hit „Guy I Bless You“ (Link zu <https://youtu.be/XhO1GcimXGU>).

Dienstag, 4. Oktober 2016:

Aufgrund des schönen — und leider auch sehr trockenen — Wetters war meine Kartoffelernte dieses Jahr schon Mitte September abgeschlossen. Ich werde nun also meine Beobachtungen und Notizen hierzu noch einmal durchforsten und dann meine Kartoffel des Jahres küren. Diesmal spielte das Wetter nur bedingt mit, auf extreme Regenfälle folgte extreme Trockenheit. Entscheidend für meine Wahl wird sein, welche Knolle am besten damit zurechtgekommen ist.

Was meine E-Books betrifft, so bin ich kurz davor, mein erstes Buch auf Englisch herauszubringen. Ein Trailer zu „The Snake’s Skin“ ist auf meinem YouTube-Kanal zu bestaunen (Link zu: <https://www.youtube.com/channel/UCIhRVvE4CfCayj0rG03ZTww>).

Weiterhin möchte ich darauf hinweisen, dass es mein E-Book „Die Blechpuppe“ momentan kostenlos bei Amazon gibt. Die Aktion läuft noch bis morgen früh.

Donnerstag, 1. September 2016:

Neulich habe ich durch eine Werbe-Mail erfahren, dass die ZEIT nun ein eigenes Männermagazin herausbringt, nämlich das „ZEITmagazin Mann“. „Ein Männermagazin der ZEIT?“, habe ich mir gedacht.

„Was soll das denn bitte sein? Etwa ein linksgerichtetes Tittenmagazin mit intellektuellem Anspruch?“

Nun, mitnichten, die Moralisten und Feministinnen können aufatmen. Es handelt sich hier vielmehr um ein Lifestyle-Magazin, das vor allem an besserverdienende Männer gerichtet ist (darauf lässt jedenfalls nicht zuletzt der doch etwas stolze Preis von 8,50 € schließen).

Da die Badesaison in den letzten Tagen wieder zurückgekehrt ist, hier ein alter Fun-Punk-Klassiker aus dem Jahre 1990: „Im Strandbad“ von den Abstürzenden Brieftauben (Link zu <https://www.youtube.com/watch?v=UeTDMvnnGAc>).

Donnerstag, 25. August 2016:

Nun, wo meine eigene Kartoffelernte langsam ansteht, kann ich nachvollziehen, warum die deutschen Bauern dieses Jahr über starke wetterbedingte Ernteauffälle klagen. Denn zumindest was die ersten beiden Sorten betrifft, die bei mir reif geworden sind, ist das Ergebnis katastrophal. Die Ernte ist entweder mauer als mau (Violet Queen) oder praktisch nicht vorhanden (Rosaroter Panther). Man muss jedoch dazusagen, dass die Pflanzen dieser beiden Sorten auch mit ständigem Schädlingsbefall zu kämpfen hatten. Und dabei hat es sich möglicherweise nicht nur um Schnecken gehandelt. Meine Nichte hat mich einmal darauf aufmerksam gemacht, dass wir ein Pokémon bei uns im Hinterhof haben, genau dort, wo die Plastikkisten mit meinen

Kartoffeln stehen. Ich bin mir sicher, ein Pokémon hat meine Pflanzen der Violet Queen und Rosaroter Panther zusammengefressen (das war dann wohl der Fressmodus).

And now for something completely different: Der Trend geht zum Zweitvideo, zumindest auf meinem YouTube-Kanal. Dort habe ich einen Trailer zu meinem E-Book „Lilith – Kleine Schauergeschichten um die Urmutter der Vampire“ veröffentlicht (Link zu <https://www.youtube.com/watch?v=5b4OWAzkXWA>).

Freitag, 5. August 2016:

Heute gehen offiziell die Olympischen Spiele in Rio los. Nun also doch mit russischer Beteiligung. Hier ein paar Gründe, warum die Entscheidung von Thomas Bach, die Athleten Russlands nicht pauschal in ihrer Gesamtheit zu sperren, doch ihre Richtigkeit haben könnte: (1) Sippenhaft ist in der Rechtsprechung demokratischer Rechtsstaaten nicht vorgesehen, dies muss auch für Sportgerichte gelten. (2) Es ist nach wie vor möglich, einem zugelassenen russischen Athleten im Nachhinein eine eventuelle Medaille abzuerkennen, wenn ihm Doping nachgewiesen werden kann. Von daher besteht für derartige Fälle genug Zeit für ein faires Verfahren ohne politische Brisanz. (3) Thomas Bachs Entscheidung hat auch außenpolitische Tragweite, da eine Brückierung Russlands auf diese Weise vermieden worden ist. Hier noch ein eher unbekannter Hammer von Sigue Sigue Sputnik aus dem Jahre 1988: „Rio Rocks!“ (Link zu <https://www.youtube.com/watch?v=zKAF1CvXcdQ>)

Montag, 1. August 2016:

Mit dem gestrigen Tag ist endlich mein YouTube-Kanal, den ich irgendwann einmal aus Versehen erstellt hatte, mit dem ersten Video eingeweiht worden. Es handelt sich um eine Art Trailer zu meinem neuen E-Book „Die Blechpuppe“. Die Macher des Kindle Storyteller Award 2016 haben nämlich die Teilnehmer dazu aufgerufen, ein Video einzusenden, mit dem die Autoren sich und ihr Buch vorstellen. Dies ist nun also mein Beitrag (Link zu <https://www.youtube.com/watch?v=UQLAINjB1Go>).

Freitag, 22. Juli 2016:

Gestern Abend kam der Film „Blutzbrüdz“ mit Sido im Fernsehen auf Pro7. Ich habe ihn jetzt zum ersten Mal gesehen. Etwas unglaublich finde ich, wie Sido es einerseits als Heldentat darstellt, andere zu bestehlen, aber andererseits das Moralisieren anfängt, wenn er selber beklaut wird, z. B. anhand von Raubkopieren.

Apropos Raubkopieren: seit 13. Juli ist mein neues E-Book bei Amazon erhältlich. Es heißt „Die Blechpuppe“ und ist sogar schon ein paar Mal — legal — heruntergeladen worden.

Zur Feier des Tages hier eine fast schon vergessene Gruselgeschichte aus den Achtzigern. Mit „Laura Jane“ hörte Howard Carpendale 1987 auf, Schlagersänger zu sein (Link zu https://www.youtube.com/watch?v=_7OswSEEOA0).

Dienstag, 12. Juli 2016:

Der neue Fußball-Europameister steht nun fest: es ist Portugal, gönnen wir es ihnen! Denn mal ehrlich, so schlimm ist Ronaldo nun auch wieder nicht, und einen derartigen Titel hat er doch sicher einmal verdient! Ganz zu schweigen von der gesamten portugiesischen Mannschaft, die den Ausfall ihres Stars im Finale gegen Frankreich mit Bravour kompensieren konnte und eine überzeugende Mannschaftsleistung bot. Diese EM war vor allem auf den letzten Metern ein eindrucksvoller Beweis dafür, wie sinnlos Statistiken im Fußball eigentlich sind. Gemäß derartiger Statistiken hätte Deutschland gegen Italien verlieren müssen (in Wirklichkeit gewannen wir per Elfmeterschießen), Frankreich wäre gegen uns aus dem Halbfinale geflogen (die Tricolore gewann jedoch 2:0), und am Ende hätte Portugal das Endspiel verloren (was bekanntlich auch nicht der Fall war).

Kurz und gut, es liegt nun einmal in der Natur der Sache, dass nur eine Mannschaft gewinnen kann. Hier ein kleiner Trost an all die Verlierer dieser EM, die sich mehr erhofft haben: Stefan Waggerhausen singt im Duett mit Viktor Lazlo „Das erste Mal tat's noch weh“ (1990) (Link zu <https://www.youtube.com/watch?v=Xakz8HbvTA>).

Dienstag, 5. Juli 2016:

Die EM-Viertelfinals haben nun doch die Attraktivität entwickelt, die man von einem derartigen Fußballturnier auch erwarten kann. Die Partie Polen — Portugal, welche die Südwesteuropäer für sich entscheiden

konnten, galt als Duell der beiden Stürmerstars Lewandowski und Ronaldo. Um im Halbfinale zu bestehen, muss man allerdings mehr aufbieten können als nur einen Star. Auch dann, wenn es gegen Wales geht, die schließlich mit Gareth Bale ebenfalls einen Stürmerstar in ihren Reihen haben. Deswegen wird letztendlich die Mannschaftsleistung über einen Finaleinzug entscheiden. Die Waliser haben sich jedenfalls den Ruf als Überraschungsmannschaft durch eine gute Leistung gegen Belgien bewahren können.

Ganz anders die Isländer: ihre glanzvolle Leistung früherer Spiele war gegen Frankreich praktisch nicht mehr vorhanden. Gegen den EM-Gastgeber waren sie lediglich wehrloses Kanonenfutter. Währenddessen standen sich mit Deutschland und Italien zwei gleichwertige starke Gegner gegenüber. Mein Heimatland entschied die Partie diesmal für sich. Die Italiener hingegen bewiesen, dass es keinen Fluch und kein Trauma braucht, um gegen sie zu verlieren. Sie hatten einfach stets ein gutes, schwer zu besiegendes Team zu Fußballturnieren geschickt.

Wales ist im Halbfinale der Außenseiter gegen Portugal, aber absolut nicht chancenlos aufgrund der besseren Mannschaftsleistung. Deutschland gegen Frankreich ist eine kaum vorhersagbare Partie, denn obwohl Frankreich mit einem leichten 5:2-Sieg gegen Island Selbstvertrauen tanken konnte und Deutschland aus dem Krimi gegen Italien angeschlagen hervorgeht, haben die Franzosen bis jetzt kaum gegen gefährliche Gegner bestehen müssen.

In diesem Sinne: mögen die jeweils besseren Mannschaften gewinnen!

Hier noch ein bisschen Fankultur: Tim Steinfurt und Will Smith mit „Heart Full Of Pride“ (Link zu <https://www.youtube.com/watch?v=-ycNQqYj9vY>).

Mittwoch, 29. Juni 2016:

Die EM-Achtelfinale sind vorbei, und nicht zuletzt im Hinblick auf die gleichzeitig stattfindenden politischen Ereignisse in Europa bleibt trotz aller Freude ein bitterer Nachgeschmack.

Wir Deutschen jubeln über den souveränen Sieg über die Slowakei (3:0), die ich jedoch nach wie vor als einen starken Gegner einschätze. Besonders glänzte wieder einmal unser aller Lieblingsnachbar Jérôme Boateng, der nicht nur durch sein frühes Tor eine entscheidende Stütze unserer Mannschaft war.

Viele Spiele der Achtelfinale waren jedoch unattraktiv, da noch zu viele Teams dabei waren, die einfach nur hinten dichtmachen und abwarten, dass der Gegner Fehler macht. Wenn nun beide Mannschaften dieses zutiefst langweilige 1-10-0-0 System spielen, wird die Entwicklung einer spannenden Partie praktisch unmöglich.

Was die Weltpolitik betrifft, so ist auffallend, dass der türkische Präsident Erdoğan außenpolitisch bedeutend mildere Töne anschlägt, seit die Mannschaft seines Landes bei der EM ausgeschieden ist (z. B. gegenüber Russland, Israel und Deutschland).

Überschattet wird Europa zudem vom Brexit, dem Ausscheiden Großbritanniens aus der EU. Und egal, ob es den Briten danach besser oder schlechter gehen wird, eines ist jetzt schon klar: es ist keine Lösung, wenn man eindeutig hausgemachte Probleme auf die EU und deren angebliche deutsche Alleinherrschaft schiebt. Bei der Parlamentswahl in Spanien sind die Wähler auf diese Wahlkampf-Schwindelei jedenfalls nicht mehr hereingefallen, wie die Podemos-Partei feststellen musste.

Nun, was bleibt für ein Gefühl am Morgen nach dem Brexit, den Achtelfinalen und der Erkenntnis in Spanien und vielleicht der ganzen EU, dass es mit Europa vielleicht doch besser geht als ohne? Fragen über Fragen, die letztendlich die Zeit beantworten muss. Hier vielleicht das passende Lied dazu: „Der Morgen danach“ von Lacrimosa (Link zu <https://www.youtube.com/watch?v=U7oSgBsdsIQ>).